

## TERMINE

### BAUMSCHULE

**07.07. bis 10.07.**  
Lahnstein/Koblenz  
**Sommertagung des Bundes deutscher Baumschulen (BdB)**  
Kontakt: [www.bund-deutscher-baumschulen.de](http://www.bund-deutscher-baumschulen.de)

### GEMÜSEBAU

**22.06.**  
Schweiz  
Veranstaltungsort noch offen  
**Erfahrungsaustausch Biogemüse/Tag 1**  
Kontakt: Tel.: 00 41-62-8 65 72 74;  
E-Mail: [kurse@fibl.org](mailto:kurse@fibl.org);  
[www.agenda.bioaktuell.ch](http://www.agenda.bioaktuell.ch)

**28.06.**  
Gülzow, Kompetenzzentrum für Freilandgemüsebau  
**Fach- und Feldtag Gemüsebau**  
Kontakt: Tel.: 03 85-39 53 20

### ZIERPFLANZENBAU

**15.03.**  
Straelen  
Gartenbauzentrum  
**Straelener Topfpflanzentag**  
Kontakt: Tel.: 0 28 34-7 04-0;  
E-Mail: [straelen@lwk.nrw.de](mailto:straelen@lwk.nrw.de)

**27.04. bis 29.04.**  
Niederlande  
Verschiedene Orte  
**European Spring Pack Trials 2011**  
Teilnehmer: ABZ Seeds, Andijk; Goldsmith Seeds/Syngenta Flowers, Andijk; Hem Genetics & Hem Zaden, Hem; Moerheim New Plant, Leimuiderbrug; PanAmerican Seed/Kieft-Pro-Seeds, Zwaagdijk; Takii/Sahin, De Kwakel  
Kontakt: E-Mail: [info@fleuroselect.com](mailto:info@fleuroselect.com)

**03.05.**  
Ellerhoop-Thiensen  
Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein  
**Kompakte Pflanzen durch gezielten Hemmstoffinsatz**  
Seminar Pflanzenschutztraining  
Kontakt: Tel.: 0 43 31-94 53-217;  
E-Mail: [sohlmer@lksh.de](mailto:sohlmer@lksh.de);  
[www.lksh.de](http://www.lksh.de)

**28.06.**  
Hohenheim  
**Hohenheimer Zierpflanzentag**  
Kontakt: Tel.: 0 711-6 44 95-34;  
E-Mail: [info@w-g-v.de](mailto:info@w-g-v.de)

### OBSTBAU

**11.04. bis 13.04.**  
Quedlinburg-Dittfurt  
**„Grundlehrgang zum Umgang mit der Motorkettensäge, der Baumfällung und der Holzaufarbeitung“**  
Kontakt: Tel.: 0 39 46-97 04 22;  
E-Mail: [qllb@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:qllb@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de);  
[www.lfg.sachsen-anhalt.de](http://www.lfg.sachsen-anhalt.de)

**13.04.**  
Quedlinburg-Dittfurt  
**Praxisseminar „Umveredlung/Pfropfen von Obstbäumen“**  
Kontakt: Tel.: 0 39 46-97 04 40;  
E-Mail: [qllb@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:qllb@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de);  
[www.lfg.sachsen-anhalt.de](http://www.lfg.sachsen-anhalt.de)

**07.06.**  
Gülzow  
Gartenbaukompetenzzentrum  
**Frühjahrsführung Obstbau**  
Kontakt: Tel.: 03 85-39 53 20

## WEITERBILDUNG

# Sicher im Anbau von Spargel, Erdbeeren und Beerenobst

Erster Zertifizierungslehrgang mit 14 Teilnehmern erfolgreich beendet. Veranstaltung soll im Januar 2012 wiederholt werden

Am 29. Januar erhielten die 14 ersten Teilnehmer des Lehrgangs „Fachkraft im Spargel-, Erdbeer- und Beerenobstbau“ ihre Zertifikate überreicht. Der Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (LWK NRW), Johannes Frizen, überreichte die Dokumente. Vom 10. bis 29. Januar 2011 nahmen erstmalig 15 Mitarbeiter, Betriebsleiter und zukünftige Betriebsnachfolger aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen an dem Fortbildungsprogramm des Gartenbauzentrums Münster-Wolbeck (GBZ) der LWK teil. Die Lehrgangsinhalte wurden gemeinsam mit dem Berufsstand entwickelt. Besonderes Augenmerk wurde auf Praxisnähe gelegt.

### Für den Wettbewerb fit machen

Am Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck der LWK NRW wurde das Weiterbildungsangebot entwickelt. Gründe dafür sind die fehlende Spezialisierung in der Gärtner-Ausbildung – es gibt keine Fachsparte des Spargel-Beerenobstgärtners. Außerdem wachsen Marktanforderungen für Obst und Gemüse, Verbraucherschutz und Rückstandsminimierung stellen neue Anforderungen. Weiterhin verschärfte die Arbeitnehmerfreizügigkeit für Arbeitskräfte aus Ländern in Mittel- und Osteuropa in Zukunft die Konkurrenz mit Handwerk und Industrie um zuverlässige Mitarbeiter.

### Inhalte des Lehrgangs

In einem praktischen Teil an der Deula Westfalen-Lippe (Warendorf) erwarben die Teilnehmer den Gabelstaplerschein. Weitere Kenntnisse vermittelt wurden



Gruppenbild der frischgebackenen Fachkräfte nach der Zertifikatsübergabe in Münster-Wolbeck Ende Januar. Mit auf dem Bild Vertreter der LWK, des Berufsstands und der Politik. Foto: LKW NRW

im Umgang mit der Motorsäge am liegenden Holz, dem Freischneider sowie Großschleppern inklusive Anbaugeräten wie Düngerstreuer und Pflanzenschutzgeräten.

Anbau- und Pflanzenschutzberater der jeweiligen Fachsparten stellten am GBZ pflanzenbauliche Grundlagen im Spargel-, Erdbeer- und Beerenobstbau vor.

Ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzeptes war eine zweitägige Schulung zum Themenbereich „Mitarbeiterführung und Kommunikation“.

Neben den theoretischen Grundlagen gab es praktische Übungen, etwa zu Konfliktgesprächen.

Exkursionen zu Jungpflanzenvermehrern (Kraege in Telgte oder Kreienbaum in Füchtorf), Spezialmaschinenherstellern (Hermeler in Füchtorf; Heuling in Melle) sowie zu Betrieben im Großraum Münster gehörten weiterhin zum Programm. Außerdem gemeinsame Besuche der Messe Interaspa in Hannover und der Spargel- und Beerenobstseminare am GBZ.

Die Teilnehmer äußerten sich der LWK zufolge in der Lehrgangsevaluierung und in persönlichen Gesprächen sehr zufrieden. Mehr über die ersten Erfahrungen der Lehrgangsteilnehmer können Sie auf Seite 4 dieser TASPO-Ausgabe lesen. Die LWK NRW bereitet für Januar 2012 eine Wiederholung des Lehrgangs vor. Weitere Infos zum Lehrgang und zu Fördermöglichkeiten unter Tel.: 0 25 06-30 91 28 oder [www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/standorte/wolbeck](http://www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/standorte/wolbeck). (gbz/ts)



Mit einer hohen Flächenleistung sollen die Zwiebeln in die Erde kommen. Werkfoto

## PFLANZMASCHINE

# Narzissen maschinell pflanzen

Die Pflanzmaschine von Verver Export (NL-Ursem) erlaubt, große Mengen an Blumenzwiebeln unter Rasenflächen zu pflanzen, informiert der niederländische Hersteller. Sie wird an einen Schlepper mit 40 bis 60 PS angehängt. Auf der Maschine befindet sich ein großer Fülltrichter für Blumenzwiebeln. Zwei Pflugscharen schneiden den Rasen auf. Über zwei Förderbänder gelangen die Zwiebeln aus dem Vorratsbehälter in den Boden. Die Reifen hinter der Ma-

schine legen die Rasensoden zurück und drücken sie fest. Die Pflanzbreite beträgt einen Meter. Der Hersteller gibt eine Pflanzleistung von rund 100.000 Zwiebeln pro Tag an. Möglich sei, bis zu einem Hektar pro Tag zu bepflanzen, sogar in Streifen und Motiven.

Weitere Infos sowie den Spezialkatalog „Maschinelle Pflanzung“ gibt es per E-mail: [linda@ververexport.nl](mailto:linda@ververexport.nl). Unter [www.ververexport.de](http://www.ververexport.de) zeigt ein Video die Maschine in Aktion. (ts)

## STAUDENGÄRTNEREI IN EUTIN

# Geschichte von Hänse und Ludwig Herms

Hänse Herms – dieser Name sollte aufhören lassen. Stauden- und Gräserkenner wissen, es gibt eine Rutenhirse (*Panicum virgatum*) und eine Silberkerze, die ihren Namen trägt. Die *Panicum*-Sorte ist als kompakte und standfeste Sorte beliebt, auch weil sie früh färbt. Eine bekannte Nachfolgesorte aus 500 Sämlingen der einst in Eutin selektierten Rutenhirse ‘Hänse Herms’ ist heute die Sorte ‘Shenandoa’ (Simon).

Die Geschichte der frühen deutschen Staudengärtnerei Herms zurückzuführen hat sich Marion Heine (Plön) vorgenommen, und sie öffnete damit eine Schatzkiste der Gärtnereiwelt: „Wir blicken auf unsere Wurzeln, auf früheste deutsche Staudengärtnerei-Geschichte, und wir erkennen dabei die großartige Rolle, die nicht nur Staudenzüchter Karl Foerster in Bornim für deutsche wie internationale Entwicklungen spielte.“

Johanna, genannt Hänse Herms (1898-1973) und Karl Foerster (1874-1970) waren einst beruflich und privat zu Freunden geworden. „KF“ ver-

lieh Hänse die „Foerster-Ehrendadel“, eine Respektsbezeugung ihrer Lebensleistung. Auch traf er mehrfach persönlich in der Eutiner Staudenversandgärtnerei ein und schrieb Empfehlungen an Gartenarchitekten wie Kunden.

Das Leben für eine außergewöhnliche Staudengärtnerei, durch wirtschaftlich oft schwierigste Zeiten, von 1920 bis 1973, beschreibt Marion Heine aktuell im Jahrbuch für Heimatkunde Eutin 2010 (ISSN 1866-2730). Eine Wanderausstellung mit Schautafeln und Original-Dokumenten wurde bereits im Botanischen Garten Kiel und im Buchwald Pflanzen-Center in Bad Malente/Holstein gezeigt.

Am Freitag, dem 25. Februar, um 19 Uhr, hält Marion Heine, auf Einladung der DGGL Berlin-Brandenburg, einen Vortrag beim AIV Berlin: „Gartenjuwelen – von Holstein. Hänse und Ludwig Herms, ein Leben für die Stauden.“

Kontakt und weitere Informationen unter [www.heine-gartenprojekte.de](http://www.heine-gartenprojekte.de) oder Tel.: 0 45 22-22 47. (mh)